

Herman Hefele Goethes Faust

208 Seiten gr. 8°. Brosch. RM 3.80, geb. RM 5.20

Hanns Martin Eißler im Reichsboten: Ich stehe nicht an, dieses neue Werk über Goethes Faust schlechthin meisterhaft zu nennen. Hier wird endlich einmal in einer prachtvollen, künstlerisch sauberen und ästhetisch schönen, kristallklaren Sprache und mit einer wirklichen Geistigkeit die Faustdeutung gegeben, die Goethes große Dichtung einfach als das ansieht, was sie ist: das organische Bekenntnis eines organisch gelebten Lebens. Darum gibt Hefele zuerst eine hinreißende Skizze des Goetheschen Lebens, die zugleich die Geschichte der Entstehung des Faust von den Leipziger Studententagen bis zum Sommer 1931 ist. Dann erst folgt die Durchleuchtung der Dichtung. Hier leuchtet Seite für Seite die Faustwelt in neuem Glanze auf. Wir müssen h. für sein reiches Buch unendlich dankbar sein.

Prof. A. Gebhard in der Deutschen Zeitung: Mir scheint dieser neue Versuch das Best-, Klarste, Lebensvollste, was über den unerschöpflichen Gegenstand je geschrieben worden ist.

Der Lürmer: Hefele verdient den Dank aller, die sich mit Faust beschäftigen.

Kölnische Volkszeitung: Hefeles Faustbuch ist eine hervorragende Leistung.

Christoph Schrempf Goethes Lebensanschauung

in ihrer geschichtlichen Entwicklung

2. Auflage

486 Seiten gr. 8°. Brosch. RM 12.—, geb. RM 13.50

Der besondere Wert dieser soeben erscheinenden neuen Auflage des vielgerühmten Buches liegt in Schrempfs neuem umfangreichen Nachwort, in dem er — unbestechlich, fanatisch, ganz unbefleckt von jeder Heldenverehrung — sein jetziges Verhältnis zu Goethe darlegt. Es ist erstaunlich, mit welcher Frische, aber auch mit welcher Schärfe der über 70jährige sein Bekenntnis umreißt.

Herman Siebeck Goethe als Denker

4. Aufl. 215 Seiten gr. 8°. Brosch. RM 2.50
gebunden RM 3.50

Siebeck's Goethe gilt nach wie vor, namentlich in pädagogischen Kreisen, als eines der tiefsten Werke über Goethe.

Günther H. Wahnes Freundliches Begegnen

Goethe, Minchen Herzlieb u. das Frommannsche Haus

5. Aufl. VIII, 263 Seiten gr. 8°, mit 32 Bildern
auf Tafeln. Gebunden RM 3.80

Neben Goethe, der der Familie Frommann in herzlichster Freundschaft jugendlich war, gingen auch Schlegel, Tieck, Jean Paul, Hegel und Schelling u. a. dort ein und aus. Von ihnen allen berichtet diese echte Familiengeschichte in eben so interessanter wie taktvoller Weise und gibt damit ein Kulturbild der anziehendsten Art, dem die ja teure Mischung Goethes zu Minchen Herzlieb noch einen besonderen feinen Unterton verleiht.

(Z)

(Z)

FR. FROMMANN'S VERLAG (H. KURTZ)
STUTT GART



Goethe als Physiker

EIN WEG ZUM UNBEKANNTEN GOETHE

Von Prof. Dr. Martin Gebhardt

Gr.-8°, VIII, 163 S. mit 16 Textfiguren, 4 Kunstdrucktafeln u. 3 Farbtafeln. Kart. 5.20, in Ballonleinen 5.80 RM

*

Auch in dieser unendlich deprimierenden Zeit gibt es noch sonnige Momente. Ihr Buch „Goethe als Physiker“ ist ein solcher Sonnenstrahl im Dunkel der Gegenwart.

Hofrat Dr. med. Sörup, Dresden

Ich beglückwünsche Sie zur Vollendung des schönen Buches, das ich auch sofort für unsere Bibliothek bestellt habe. Am meisten bewundere ich daran Ihre Gabe, so leicht in die schwierige Materie einzuführen. Sie müssen ein sehr guter Lehrer sein. Ich werde noch oft und gern in Ihrem Werke lesen und mich dann als Ihr Schüler fühlen.

Prof. Dr. W. Deetjen, Direktor d. Landesbibliothek Weimar

„... vorbildliche Ausstattung! Wertvoll sind die Farbtafeln nach den Goetheschen Originalen, die besser wiedergegeben sind, als in irgend einer bisher erschienenen Ausgabe. Auch unseren Schülern wird das Buch viel Freude machen, besonders wenn es ihnen etwa bei einer Goethefeier als Prämie ausgehändigt werden kann.“

Die höhere Schule im Freistaat Sachsen

*

Ende Februar 1932 erscheint:

Der polizeiwidrige Goethe

Von Prof. Dr. H. H. Houben, Berlin

ca. 14 Bogen mit Bildern. Kart. ca. RM 3.80

Umschlagzeichnung von Olaf Gulbransson

Aus dem Inhalt: „Werther“ als Schmutz und Schund. Sachsen verbietet den „Faust“. Der Goethehaß des Preußenkönigs. Goethe im Giftschränk. Egmont der Aufwiegler. Eine Denkschrift Goethes über Zensur. Das Buch auf dem Scheiterhaufen. Zwischen zwei Revolutionen. Die Weimarer „Faust“-Verstümmelung. Die Ehe zu Dritt. Der gefesselte Prometheus u. a.



(Z)

G. Grote • Verlag • Berlin

(Z)